

Mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch weniger Verkehr

Der orange-schraffierte Bereich zwischen Bahnhof und Rathaus ist weitgehend für den motorisierten individuellen Durchgangsverkehr gesperrt. Das kann man ohne Umbau, nur mit Ausschilderung, mal für ein Jahr testen. Der Öffentliche Verkehr (ÖV), Taxen, Lieferverkehr (Läden, Wochenmarkt) Fahrräder und Berechtigte (z.B. BewohnerInnen) fahren da weiterhin.

Wir haben selbstverständlich die Belange von Menschen mit Einschränkungen im Blick und sind mit den dafür zuständigen Stellen in Kontakt. Wir freuen uns über Anregungen und Hinweise, die dazu beitragen, dass Ludwigsburg wirklich für **alle** Menschen „gut zu Fuß“ wird.

- Fußgänger können im Bereich der Arsenal- und Wilhelmstraße ohne Ampel queren. Für Menschen, die bei der Querung unsicher sind, kann weiterhin eine Ampel aktiviert werden.
- Der Durchgangsverkehr ist unterbrochen. Das reduziert den Verkehr insgesamt, weil die „Poser“ auf der Wilhelmstraße auch nicht auf andere Strecken ausweichen. Ihnen wird die „Show“ genommen. Der Park-Such-Verkehr (ca. 40%) entfällt.
- Illegales Parken wird verhindert. Für Behinderte und Berechtigte gibt es Parkplätze.
- Der Arsenalplatz wird autofrei und gewinnt an Aufenthaltsqualität.
- Die Körnerstraße wird im Bereich der Wilhelmgalerie Fußgängerzone. Behindertenparkplätze (BP) bei den Arztpraxen sind über die Asperger Straße anfahrbar.
- Alle Parkhäuser sind weiterhin über den **Parkring** mit dem PKW anfahrbar.
- Auch die Ost-West-Verbindung bleibt über die Lindenstraße und die Leonberger Straße/ZOB-Tunnel gewährleistet.
- Hohe Aufenthaltsqualität im gesamten Innenstadtbereich stärkt die Kaufkraft.
- Auf der Ostseite des Bahnhofs entspannt sich die Verkehrssituation.
- Durch eine klare Wegweisung schon beim Schillerplatz, wird der KFZ-Verkehr zum Bahnhof durch den Schillerdurchlass zum Westausgang geleitet. Dort gibt es ein Parkhaus und eine neue Kiss+Ride-Zone für Bahnkunden, die mit dem Auto gebracht, bzw. abgeholt werden. Lästiger und unnötiger Parksuchverkehr auf der Ostseite des Bahnhofs entfällt.
- Dort soll es, wie in der Myliusstraße, auf dem Arsenalplatz und in der Körnerstraße nur noch KFZ-Parkplätze für Lieferverkehr und Behinderte/PatientInnen (Arztpraxen) geben.
- Fuß-, Radverkehr und ÖV werden nicht mehr durch den KFZ-Verkehr (illegales Parken) behindert oder gar gefährdet. Der Radverkehr bleibt auf der Straße und belästigt nicht mehr auf dem Gehweg.
- InnenstadtbewohnerInnen finden als Berechtigte wieder leichter einen Parkplatz.

Diese Maßnahme kann der Schlüssel zu einer Verkehrswende in der Innenstadt werden, ohne Menschen, die mit dem Auto in die Stadt fahren wollen, einzuschränken.